



Bürgerinitiative Lennep e.V. · Rader Straße 110 · 42897 Remscheid

An den Beschwerdeausschuss
der Stadt Remscheid

Bürgerinitiative Lennep e.V.
c/o Peter Lange
Rader Straße 110
42897 Remscheid

Mobil 0175 9119019
E-Mail: buergerinitiative-lennep@web.de

Remscheid, 01.02.2016

Stellungnahme zur Mitteilungsvorlage DS 15/2079 vom 15.01.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die kurzfristige Einberufung des Beschwerdeausschusses in dieser Sache. Wir haben die Mitteilungsvorlage der Stadt zur Kenntnis genommen und nehmen dazu wie folgt Stellung:

1. Aufgrund der Tatsache, dass die Mitteilungsvorlage eine Kostenaufstellung beinhaltet, gehen wir davon aus, dass es offensichtlich alternative Möglichkeiten gibt, die Bäume an der Ringstraße zu erhalten. Eine Prüfung solcher Möglichkeiten ist offenbar nicht erfolgt. Dies ist zu beanstanden.
2. Am 23. Oktober 2015 fand zwecks Erstellung eines Gutachtens ein Einführungsgespräch nach Vorabbesichtigung der Örtlichkeiten zwischen Gutachter und Verantwortlichen statt. Am 24.11.2015 wurde das Gutachten signiert, und keine drei Wochen später wurde am 09.12 die Fällung der 56 Bäume in der BV Lennep beschlossen. Wir gehen demzufolge davon aus, dass hier völlig überhastet und ohne jegliche Prüfung von Planungsalternativen schnell vollendete Tatsachen geschaffen werden sollten.
3. Es wäre auch ausreichend Zeit gewesen, Planungsalternativen zu erstellen mit dem Ziel, so viele Bäume wie möglich zu erhalten. Dies ist nicht in Betracht gezogen worden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die zu beurteilenden Bäume als „Straßenbäume eine wichtige Funktion für den relevanten Ortsbereich.“ haben.¹ Es wäre eine teilweise Verlegung (Verschwenkung) des Fahrbahnverlaufs auf die Südseite der Ringstraße zu prüfen gewesen.
4. Es wird daher angeregt, eine erneute gutachterliche Prüfung einzuleiten mit dem Ziel, Planungsalternativen zu erstellen, welche auf den Erhalt der Bäume zielen.
5. Wir beanstanden die fehlende Einbindung und Beteiligung der Öffentlichkeit. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass diese Sanierungsmaßnahme an der Ringstraße bereits seit 2014 geplant ist, wäre hinreichend Zeit gewesen, die Öffentlichkeit voll umfänglich über das Vorhaben zu informieren und in die Ausarbeitung der Lärmaktionsplanung einzubinden.

1 Zustandsgutachten Bäume Ringstraße Dr. H. J. Schulz S.6

6. Zudem sind wir der Auffassung, dass aufgrund des Umstandes, dass lediglich eine sehr geringe Anzahl von Anwohnern (485 gegenüber 1644 z.B. an der Freiheitstraße) betroffen ist, die Maßnahme an der Ringstraße der Prioritätenliste des Lärmaktionsplanes folgen sollte.
7. Wir beanstanden weiterhin die fehlende Prüfung von Alternativen zur Reduzierung der Lärmwerte an der Ringstraße. Offenbar sind alternative Maßnahmen (Tempo 30 etc.) nicht geprüft worden. Dabei erhalten Geschwindigkeitsreduzierungen, eine Verbesserung der Ampelschaltung und Verlagerung des Verkehrs hohe Effektivitätswerte.
8. Es ist davon auszugehen, dass der Einbau von lärmreduzierenden Asphalt zum jetzigen Zeitpunkt nur dazu dienen soll, die stark erhöhten Lärmwerte, welche durch den Besucherverkehr des geplanten DOC zu erwarten sind, zu kompensieren. Demzufolge sind die Kosten der Lärmreduzierung der Ringstraße vom Investor des DOC zu tragen. Dies wird begründet durch die Stellungnahme der TBR vom 03.09.2015, Gunter Breidbach *„Nur in einem Punkt: Es wird Flüsterasphalt aufgetragen. Er soll dazu beitragen, dass künftig Lärm-Grenzwerte eingehalten werden. Denn klar ist, dass durch den Kundenverkehr zum und vom DOC der Geräuschpegel auf der ohnehin viel befahrenen Verkehrsader steigen wird. Im Vordergrund steht aber, dass die Straße komplett erneuert werden muss“*. <http://www.rga.de/lokales/remscheid/2016-legen-baustellen-lennep-lahm-5479981.html>

und in rp-online am 02.03.2015, Gunter Breidbach *„Die Baumaßnahme sei auch im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum Bau des Designer Outlet Centers zu sehen.“* <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/remscheid/fluesterasphalt-ringstrasse-wird-grossbaustelle-aid-1.4912290>

Die Bürgerinitiative -Lennep e.V. regt daher an:

- sollte eine SAN LOA Maßnahme an der Ringstraße durchgeführt werden, so ist sie vom Investor des DOCs zu finanzieren, ebenso wie die Mehrkosten für die Erhaltung der Bäume, die zur Luftreinhaltung beitragen und wichtige Funktionen im Stadtbild übernehmen.
- Erstellung eines neuen Gutachten mit der Aufgabenstellung an den Gutachter, Möglichkeiten zur Erhaltung der Bäume bei einer Sanierung des Straßenunterbaus zu suchen
- Aufzeigen von Planungsalternativen unter Berücksichtigung eines Kosten-Nutzen-Vergleiches der unterschiedlichen Maßnahmen; sowie ein Vergleich der Wirksamkeit dieser Maßnahmen in Bezug auf die Lärm und Schadstoffemissionen
- Hinsichtlich der Koexistenz von Bäumen und Leitungen ist hier auf den Stand der Technik zu verweisen, der ausreichend Möglichkeiten bietet. Wir verweisen auf einen Vortrag des Institutes für unterirdische Infrastruktur. (s. Anlage TBF Neu-Ulm). Diese Möglichkeiten sollten intensiv geprüft und erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Lange
Bürgerinitiative Lennep e.V.